

Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalt im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 267.

Halle, Sonnabend den 14. November

1835.

Anzeige

Bei der am 9. und 10. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 72ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 24,262 und 49,071 nach Elberfeld bei Benoit und nach Sagan bei Wiesenthal; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 28,595. 84,991. 97,434 und 104,759 in Berlin bei Burg und bei Messag, nach Raumburg a. d. S. bei Kayser und nach Prenzlau bei Herz; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 523. 666. 1560. 7345. 8471. 26,103. 26,243. 27,722. 36,300. 41,011. 41,354. 48,303. 54,823. 55,950. 56,402. 62,522. 62,887. 68,430. 76,966. 82,138. 89,349. 89,666. 90,341. 103,279. 108,775. 109,124 und 109,168 in Berlin bei Burg, bei Jonas, bei Magdorff, bei Seeger und bei Wolff, nach Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holzschau und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt, Frankfurt bei Baschwitz, Halberstadt bei Alexander, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Liegnitz bei Leitgeb, Löwenberg bei Keyl, Münster 2mal bei Lohn, Paderborn bei Paderstein, Quedlinburg bei Dammann, Schwedt bei Goldstein, Thorn bei Kaufmann und nach Warmbrunn bei Grimme; 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1064. 3815. 8549. 10,257. 12,633. 13,271. 15,447. 17,899. 19,104. 26,120. 26,683. 27,938. 28,272. 29,894. 39,197. 39,617. 44,288. 45,280. 47,587. 55,380. 61,770. 63,318. 63,366. 67,207. 69,227. 71,638. 73,321. 73,541. 73,547. 74,487. 75,736. 76,120. 77,026. 80,979. 84,459. 90,891. 97,031. 101,227. 101,604. 103,115. 104,064. 104,506. 105,941 und 107,931 in Berlin bei Burg, bei Gronau, bei Jonas, 2mal bei Magdorff, bei Messag, 5mal bei Seeger und bei Sufmann, nach

Barmen bei Holzschuber, Bonn bei Haast, Breslau 3mal bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig bei Rosoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld bei Benoit und bei Heymer, Halle bei Lehmann, Jülich bei Mayer, Jüterbogk bei Gestewitz, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, 2mal bei Heggster und bei Samter, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Lohn, Nordhausen bei Schlichteweg, Siegen bei Hees, Stettin bei Wilsnach und nach Torgau bei Schubart; 62 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1003. 6435. 7144. 11,218. 12,797. 13,407. 22,674. 26,769. 32,428. 37,153. 37,565. 39,584. 40,375. 41,263. 41,588. 42,527. 42,706. 43,554. 44,834. 47,135. 51,762. 52,048. 56,103. 56,654. 56,940. 58,258. 59,026. 59,422. 64,883. 65,514. 66,950. 67,641. 70,056. 72,432. 73,727. 76,810. 79,980. 81,064. 81,667. 84,221. 85,197. 85,209. 85,785. 86,271. 89,351. 90,003. 90,334. 91,403. 94,273. 95,124. 95,780. 97,070. 97,086. 98,489. 99,968. 100,737. 100,791. 102,329. 104,244. 105,073. 108,367 und 108,432.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 11. November 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Köln, d. 7. November. Auf die unterthänigste Petition mehrerer hiesigen Bürger haben des Königs Maj. in Berlin durch eine an die Bittsteller unmittelbar gerichtete Kabinettsordre dieser Tage die Verleihung der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 an die Stadt Köln huldreichst zugesagt. Ueber den hohen Werth dieser oft verkannten Städteordnung

verbreitet sich eine wohlgeordnete kritische Abhandlung im „Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten“ herausgegeben von Alexander Müller“ Bd. 2. S. 353 — 455 (Mainz 1832). Mit Geift und Gründlichkeit wird darin diese neue Städteordnung mit der älteren vom 19. Nov. 1808 verglichen und nach ihrem Verhältnisse zum Ganzen der preussischen Staatsverfassung und nach ihrer Bedeutung für das öffentliche Leben in Preußen mit hoher Sachkenntniß beleuchtet.

Wien, d. 2. Nov. Gestern und heute, als dem Tage aller Seelen, strömt das Volk schaarenweise in die geöffnete kaiserl. Gruft, um seinem erhabenen Herrscherhause den Tribut seiner Verehrung zu bezahlen. Noch nie war der Andrang so groß als diesmal. Der Sarg des verewigten Kaisers Franz war mit Besten umlagert. Nachmittags erschien an der Pforte der Gruft der Erzherzog Franz Karl mit seinen kleinen Kindern, welche er zum Sarg seines Vaters geleitete und hier zur Erbauung des Volkes sein Gebet verrichtete. Ihm folgten später der Kaiser und die Kaiserin, der Erzherzog Karl mit seiner Familie, so wie die Kaiserin-Wittve.

Spanien.

Der Pariser „Moniteur“ sagt: Man hat noch keine sichere Nachrichten über die Gesechte vom 27. und 28. Oktober. Die Depeschen aus Bayonne beschränken sich auf Erwähnung der Gerüchte, welche die Karlisten in Bezug auf Cordova's Rückzug nach Vittoria verbreiten. Diese Gerüchte aber, wie gewöhnlich übertrieben, verdienen wenig Vertrauen. Man weiß ja, daß die Karlisten, der Gränze näher als die Christinos, diesen Vortheil benutzen, um Nachrichten fortzupflanzen, die ihre Anhänger ermutigen können.

Nachrichten aus Madrid vom 31. Oktober bringen wenig Bedeutendes. Die Kommission zur Annahme von Unterschriften für patriotische Geschenke hat eine Adresse an die Königin-Regentin gerichtet und sich darn bereit erklärt, die Kosten der Ausrüstung und Bewaffnung der 2652 Mann zu übernehmen, welche von der Provinz Madrid zu den 100,000 Mann gestellt werden müssen. Sr. Mendizabal hat Namens der Regentin für diese patriotische Bereitwilligkeit gedankt. Man hört, daß mehrere Procuradores, die es mit dem vorigen Ministerium halten, sich über eine Opposition in den Cortes zu verständigen suchen. Martinez de la Rosa wird sich als erster Redner in den Reihen der Opposition hören lassen. Welche Rolle Lorenzo spielen wird, weiß noch Niemand — vielleicht er selbst nicht.

Es heißt in ganz Navarra, Don Karlos werde sich nächstens als König von Spanien krönen lassen. — Das Hauptquartier des Prätendenten war am 29. Oktober zu Salvatierra. Die Berichte über das Gesecht bei Salvatierra sind durchaus widersprechend in Bezug auf die Wichtigkeit des Vorgangs, alle aber darüber einig, daß Cordova genöthigt war, hinter den Mauern von Vittoria Sicherheit zu suchen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Oktbr. In dem Moniteur Ottoman liest man: Die frommen Stiftungen erhalten vom Sultan diejenige Unterstützung, welche ihre Fortdauer sichert, und seit einigen Jahren hat Se. Hoheit bedeutende Summen zu diesem Zweck verwendet, wünscht aber zugleich, daß die Reichen, namentlich unter den Regierungs-Beamten, seinem Beispiele folgen möchten. Als er daher vor einigen Zeit bei dem Dorfe Kanlıdışa, auf dem asiatischen Ufer des Bosporus, spazieren ging und bemerkte, daß das Kloster der Madschibend-Derwische, eines der ältesten in der Gegend von Konstantinopel, den Einsturz drohe, so ließ er den Direktor der Artillerie-Verwaltung, Hadschi Efendi, dessen schönes Landhaus in der Nähe liegt, zu sich entbieten und forderte ihn auf, das Kloster auf seine Kosten wiederherstellen zu lassen. Die Arbeiten begannen sofort und das Kloster bietet jetzt seinen Bewohnern einen geräumigen und bequemen Aufenthalt dar.

Vermischtes.

— Danzig, d. 5. November. Folgender Kriminal-Fall ist jetzt hier der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, besonders im kaufmännischen Publikum: Das Schiff „Nordstern“, 75 Normal-Last, gehörig dem Schiffskapitain C. D. Janzen, und geführt vom Kapitain C. D. Stemming, ging am 22. April d. J. von hier nach St. Petersburg unter Segel. Schiff und Ladung, die letztere angeblich aus Roggen, Kartoffeln, mehreren Kisten mit Bernstein, Büchern, Gemälden, Bijouterien und dergleichen bestehend, — waren in Hamburg für 58,000 Mk. Vco. versichert. Die schon beim Antritt der Reise laut gewordene Vermuthung, daß das mit hoch versicherten Gütern beladene Schiff wohl nicht zurückkommen werde, erhielt bald darauf ihre Bestätigung durch die Nachricht: daß Schiff und Ladung bei Döbholm in der Nähe von Hapsal total verloren gegangen. Der Angabe nach ist das Schiff durch ein, mittelst plötzlichen Aufsegelns auf ein treibendes Wrack, erhaltenes Eck gesunken, die Mannschaft geborgen, von der Ladung aber gar nichts, auch nicht das Schiff's-Journal zu retten gewesen. — Der für Schutz und Sicherheit des Publikums rastlos wachende Polizei-Direktor Pesse hieselbst unterließ nicht, der wahren Ursache des Sinkens nachzuforschen, und durch die einsichtsvolle Thätigkeit dieses von engherziger Besonnenheit und vorgefaßten Meinungen gleich entfernten Beamten ist die Sache so weit gelangt, daß das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht die Kriminaluntersuchung eingeleitet und den C. U. Janzen, so wie den Kapitain Stemming nebst einigen andern verdächtig scheinenden Personen zur Haft gebracht hat. — Schuld wie Unschuld haben von den preussischen Gerichtshöfen auf gleiche Weise Gerechtigkeit zu erwarten. Die Untersuchung ist eben so einsichtsvollen als geschickten Richtern anvertraut, und ist ein Ver-

brechen verübt, so wird diese der preussischen Flagge zugefügte Schmach den ihr gebührenden Lohn finden.

Bekanntmachungen.

Gasthofsverpachtung.

Es soll der, von dem hieselbst verstorbenen Gastwirth Herrn Johann Martin Rehse hinterlassene, vor dem Leipziger Thore belegene Gasthof zum Roß, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch Inventario, öffentlich auf mehrere Jahre verpachtet werden. Im Auftrag des Vormundes der Rehse'schen Winderrennen habe ich hierzu einen Termin auf

den 16. November c.,

Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle im Gasthose selbst anberaumt, wozu ich pachtungsfähige Licitanten einlade.

Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 31. October 1835.

Der Justiz-Commissarius
Fiebiger.

Bekanntmachung.

Nachdem das neu veranlagte Marktstands-Register vollendet, so werden diejenigen Handeltreibenden, welche die hiesigen Jahrmärkte besuchen, oder künftighin besuchen wollen, darauf aufmerksam gemacht, daß die erwünschte Nachsichtung eines Marktstands unmittelbar bei uns anzubringen ist und desfallsige Anträge durch Mittelspersonen daher nicht beachtet werden können.

Wettin, den 12. November 1835.

Der Magistrat.

Wir empfehlen unser vollständiges Lager von Doppel-Barten, auch Decken-, Mantel- und schwarze Watten in bester Güte und billigst.

Vidner & Comp. in der Rathswaage,
auch in der Fabrik, altes Adreß-Haus,
Leipzigerstraße.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Dölnitz ist großer Vorrath von sehr guten Kohlensteinen vorhanden, weshalb noch bis jetzt für den Sommerpreis verkauft wird.

Braunschweiger Cervelat-Wurst,
— keine Gothaer oder Jenaer! —
empfieng und empfiehlt als etwas Delikates
Friedr. Wilh. Dalchow,
am Markte Schmeerstraße No. 723.

Holzauktion.

Den 28. November c., früh 10 Uhr, sollen bei dem Kossathen Schulze zu Brachwitz am Mühlteiche, 120 Stück Nagel-Rüstern verauctionirt werden, welche sich für Stellmacher sehr gut eignen.

J. E. Schulze.

Die ersten italienischen Maronen bei E. H. Nisse.

Delrettigsaamen, die Meze zu 15 Sgr., verkauft
Canoy in Klostermansfeld.

Ein Oekonom

der sein Fach vollkommen erlernt und empfehlende Zeugnisse hat, kann zur selbstständigen Bewirthschaftung eines bedeutenden Gutes in der Nähe von Berlin eine höchst vortheilhafte Stelle erhalten durch

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststrasse No. 20.

Summi-Überschuhe in allen Größen empfiehlt
die Gerlach'sche Handlung.

Wachslichte

beste weißeste, empfieng und läßt billig ab im Ganzen und Einzelnen;

Friedr. Wilh. Dalchow,
am Markte Schmeerstraße No. 723.

Es ist gestern Mittag eine Tasche in weißem Kanava gestickt, vom Ulrichsthor bis in die Kleinschmieden verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung in No. 57. partiers abzugeben.

Halle, den 13. November 1835.

Statt heute, findet morgen früh 11 Uhr die Probe Statt.

Der Vorstand der Singakademie.

Es ist alle Woche 2 und 3 mal Gelegenheit nach Berlin; auch übernehme ich alle andere nahe und weite Fuhren; meine Reiselwagen sind alle an den Seiten mit Fenstern versehen. Lohnfuhrmann Schaaf, auf dem alten Markt No. 495.

Das Möbel-Magazin auf dem Fischkeller am Markt empfiehlt sich mit einer Auswahl der geschmackvollsten und dauerhaftesten Meubles, sowohl in Mahagoni als auch in Birkenholz.

Die vereinigten Tischlermeister.

Elbinger Glanz-Lichte.

Von diesen anerkannt schönsten Lichten, welche Nichts zu wünschen übrig lassen, erhielt eine neue Sendung in vorzüglicher Güte die Gerlach'sche Handlung, und werden unverändert 5 lb für 1 Thlr. — 1 lb zu 6¼ Sgr. verkauft, woselbst auch feine Wachstafellichte zu 18 Sgr., Wallrath- oder Spermaceti-Lichte zu 18 Sgr. und Palmen-Wachslichte zu 11¼ Sgr. das lb zu haben sind.

Das Haus auf dem Neumarkte in der Wallstraße belegen, No. 1116. und 17., soll aus freier Hand verkauft werden; es hat Hofraum, Stallung und zwei Gärten. Nähere Auskunft darüber giebt

Hennicke im Rosenthal No. 1400.

Es stehen wegen Mangel an Raum 800 — 1000 Stück alte, aber noch gut konditionirte Romane und andere Lesebücher billig zum Verkauf. Das Nähere in der Wolffschen Leihbibliothek in Halle.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen und Oehlmühle, Wohn- und Wirtschaftes. Gebäuden, bedeutendem Inventarium, Gärten, Wiesen, Kirschbergen, Kabeln, und 10 Wispel Aussaat des vorzüglichsten Weizenbodens, wo dem Käufer die Wahl freit steht, entweder 4, 6, 8 oder 10 Wispel Aussaat Land zu nehmen, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Ueber die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.

Schochwitz bei Halle a. d. Saale.

G. Wolff.

Ich bitte meine in- und auswärtigen Freunde und Bekannte, meinem Wanne auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, indem ich für ihn keine Zahlung leiste.
Trotha, den 11. November 1835.

Caroline Kloss geb. Schneider.

Es ist Donnerstag den 12. November, Mittags, von der Leinwandhandlung des H. Stabe auf dem Neumarkte, durch die breite Straße bis an das Kirchthor ein grünes gestickter Strickbeutel, enthaltend ungefähr 20 Thlr. in Gold und Papier, einen Geldbeutel mit kleinerer Münze, und eine Elle Leinwand, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr Gerlach in Halle ein Kommissionslager meines Räucherbalsams, — welcher, wenige Tropfen auf ein heißes Blech getropfelt, ein ziemlich geräumiges Zimmer mit dem lieblichsten Wohlgeruch anfüllt, — gütigst übernommen hat, und von ihm solcher in Gläsern zu 3 und 5 Sgr. verkauft wird.

Mannsfeld, im November 1835.

Der Apotheker
Müller.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.
Schulze.

Handlungs-Anzeige.

Eine Auswahl dunkler Kattune die Elle à 3½ Sgr., Niqué, Decken das Stück von 1 Thlr. bis 5 Thlr., schwarze und couleurete seidene Zeuge, ¾, ¾, ¾ breite Thibet-Merinos, ¾, ¾, ¾ breite Flanelle, Röper und Gesundheits-Flanelle, leinene Taschen, Tücher, moderne Westen, und noch mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen verkaufen, empfehlen

Halle, den 13. November 1835.

Gebrüder Holzmann,
Rannische Straße No. 501.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Nov. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101½	101½	Dftr. Pfandbr.	4	102½	102½
Pr. Engl. Ob.	30	100½	99½	Pomm. Pfandbr.	4	104½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	Kur- u. Nm. do.	4	102	101½
Rm. Ob. m. l. C.	4	101½	101½	Schleffische do.	4	—	106½
Nm. Int. Sch. do	4	—	100½	rückf. C. d. Rm.	—	—	84
Berl. Stadt-Ob.	4	101½	101½	do. do. d. Rm.	—	—	84
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	—	84
Eibing. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	—	84
Danz. do. in Th.	—	42½	42	Gold al marco	—	216½	215½
Westf. Pfdb. A.	4	102½	102½	Neue Duk.	—	18½	—
St.-Hj. Pos. do.	4	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13½
				Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Magdeburg, d. 11. November. (Nach Wispeln.)

Weizen 24½ — 29½ thl. Gerste 20 — 22½ thl.
Roggen 22 — 25 = Hafer 15 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. November: 43 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. November.

Im Kronprinzen: Hr. Bar. v. Grävenitz a. Quetz.
— Hr. Kaufm. Ludwig a. Mainz. — Hr. Kaufm. Cordemann a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Papierfabr. Reinhardt a. Gütten. — Hr. Kammerherr v. Veust m. Fam. a. Siebisch. — Hr. Kaufm. Brandes a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Helle a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Küster a. Koblenz. — Mad. Rolle a. Brandenburg. — Hr. Lieut. v. Zieger u. Hr. Prem.-Leut. v. Weidel a. Roswig. — Hr. Kaufm. d'Anglais a. Mainz. — Hr. Fabrikbes. Riesberg a. Berlin. — Fräulein Sander a. Leipzig.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Heine u. Burkhardt a. Leipzig. — Hr. Port.-Fähn. v. Salisey a. Trier. — Frau Majorin v. Tschobd a. Wittdau. — Hr. Intendanturrath Preuß a. Magdeburg. — Hr. Fähnrich v. Frankenberg a. Saarlouis. — Hr. Kaufm. Sporon a. Dessau. — Hr. Dr. med. Lebel a. Warschau. — Frau v. Hohnsdorf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fesder a. Kassel. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Frankfurt a. M. — Hr. Amtm. Bromme a. Brandenburg.

Schwarzen Bär: Hr. Papierfabr. Seibel a. Zell. — Hr. Tuchfabr. Schmidt a. Bitterfeld. — Hr. Seifenfabr. Brauer a. Allstedt. — Hr. Kaufm. Ritter a. Berlin.